

Verzahnte Orientierungsangebote zur beruflichen und akademischen Ausbildung

Der VerOnika-Verbund für die Schaffung von Orientierungsangeboten zur beruflichen und akademischen Ausbildung

BIRGITTA KINSCHER, VERBUNDKOORDINATORIN, HTW BERLIN

02. DEZEMBER 2024



Gliederung

- ✓ Das Verbundvorhaben VerOnika up!
- ✓ Definition Verzahnte Orientierungsprogramme (VOP)
- ✓ Die drei Teilprojekte O ja!, TWIN! und DasDoris!
- ✓ Herausforderungen bei der Umsetzung VOP
- ✓ Politische Forderungen
- ✓ Evaluationskonzept VerOnika up!

STECKBRIEF

VerOnika up!

- BMBF-gefördertes Modellvorhaben im Rahmen der Initiative Bildungsketten
- Laufzeit: Okt. 2023 – Dez. 2026
- Verbundvorhaben mit Teilprojekten in Berlin, Darmstadt und Karlsruhe
- Wiss. Begleitung durch FernUniversität in Hagen
- Expertenkreis als beratendes Gremium
- Verbundkoordination: HTW Berlin
- Ziel: *Weiterentwicklung und Evaluation verzahnter Orientierungsangebote zur beruflichen und akademischen Ausbildung*



VERONIKA UP!

Was sind „Verzahnte Orientierungsprogramme (VOP)“?

Definition:

„Verzahnte Orientierungsprogramme (VOP) sind **gemeinsam von Hochschulen und Partnern der beruflichen Bildung entwickelte** (Curriculum-Entwicklung) **und durchgeführte** (gleichwertige Einbeziehung der Lernorte) **Programme mit dem Ziel der beruflichen Orientierung** (horizontal – Ausbildung und Studium) **und mit qualifizierenden Anteilen.**“

Alleinstellungsmerkmal:

Parallele Orientierung zur beruflichen und akademischen Ausbildung.

VERONIKA UP!

Programmentwicklung und -durchführung (2019-2024)



*) Unterschiedliche Programmdauer:
TWIN ! – 1 Halbjahr
O ja! / DasDoris! – 1 Jahr

Drei Standorte – drei Programme



Partner

Fachliche Schwerpunkte

Programmart/
Rechtl. Rahmen

HTW Berlin | IHK Berlin +
ABB Ausbildungszentrum

MINT-Berufsfelder:
Energie & Umwelt,
Technik & Digitalisierung

Studiengang mit
verlängerter
Studieneingangsphase

IHK Karlsruhe | Hochschule
Karlsruhe

Technische Berufsfelder

Vorbereitendes Studium

HS Darmstadt (mit
Wohlfahrtsverbänden)

Soziale Berufe und
Gesundheitsberufe

Anbindung an
Studiengang Soziale
Arbeit / Pilotmodell

TEILPROJEKTE VERONIKA UP! FACTSHEET

Drei Standorte – drei Programme



Dauer + Start

Plätze +
Bewerbung

Credits +
Übergang

2 Semester Vollzeit
2 x jährlich (SoSe + WiSe)

40 – Bewerbung wie Studium

30 Credits je Semester;
Mit 20 fachrelevanten Credits
Einstieg in 2. Fachsemester
möglich

1 Semester Vollzeit
2 x jährlich (SoSe + WiSe)

15 – Anmeldung über IHK,
Immatrikulation an der HKA

Anrechnung der Praxisphase als
Vorpraktikum. Ohne Probe-
Ausbildung: CPs möglich wie 1.
Semester Regelstudiengang

2 Semester Vollzeit
1 x jährlich zum SoSe

20 – Bewerbung mit
Motivations schreiben

15 Credits pro Semester;
Mit 30 Credits Einstieg ins 2.
Fachsemester Soziale Arbeit
möglich; Anrechnung als
Sozialassistentenjahr möglich

Teilnehmende in den Programmen (2020 – 2023)



Teilnehmende/ Immatrikulierte	SoSe 2020: 48 (35m/13w)
	SoSe 2021: 29 (18m/11w)
	SoSe 2022: 31 (22m/9w)
	WiSe 2022: 31 (21m/8w/1d)
	SoSe 2023: 25 (18 m/6w/1 kA)
Bildungspräferenzen	51 Studium, 13 Ausbildung/ berufliche Weiterbildung/Arbeit (3 abgeschl. Jahrgänge + laufendem)

SoSe 2021: 5 (4m/1w)
WiSe 2021: 10 (5m/5w)
SoSe 2022: 12 (10m/2w)
WiSe 2022: 12 (12m/0 w)
SoSe 2023: 10 (7 m/3 w)
27 Studium, 11 Ausbildung, 1 k.A. (4 Durchgänge, inkl. WiSe 2022)

SoSe 2021: 7 (2m/5w)
SoSe 2022: 7 (3m/4w)
SoSe 2023: 3 (1m/2w)
8 Studium, 8 Ausbildung, (3 Jahrgänge; 1 Person noch im Prozess)

Teilnehmende in den Programmen (VerOnika up!)



WiSe 2023: 37 (26 m/9w)

SoSe 2024: 30 (21 m/9w)

WiSe 2024: 35 (23 m/12w)



WiSe 2023: 7 (6 m/1 w)

SoSe 2024: 6 (6 m/0 w)

WiSe 2024: 11 (11 m/0 w)



SoSe 2024: 9 (4w/5m)

Teilnehmende
bzw.
Immatrikulierte

Herausforderungen für Umsetzung Verzahnter Orientierungsprogramme

VERONIKA UP!

Herausforderung: Gleichwertigkeit Ausbildung und Studium

1. Rechtlicher Rahmen/Status der Teilnehmenden
2. Durchlässigkeit/Anrechenbarkeit von Leistungen
3. Verbreitung/Transfer des Modells

VERONIKA UP!

1) Rechtlicher Rahmen/Status der Teilnehmenden

- Im deutschen Bildungssystem gibt es keinen eigenständigen rechtlichen Rahmen für Orientierungsprogramme
- Anbindung an bestehende Strukturen erforderlich
- Hochschulen haben Erfahrung mit Orientierungsstudium und sind relativ flexibel in der Angebotsgestaltung (z.B. in Pilotvorhaben)
- Unterschiedliche Regelungen in den Hochschulgesetzen auf Landesebene:
BaWü – Vorstudium (Studierendenstatus aber keine BAföG-Berechtigung)
Berlin – Pilotvorhaben / Modell wurde mittlerweile in Hochschulgesetz übernommen
Hessen – Orientierungsstudiengänge als Modellversuche

➔ Teilnehmende an VOP haben Studierendenstatus!

VERONIKA UP!

2) Durchlässigkeit/Anrechenbarkeit von Leistungen

- Anrechenbarkeit von Leistungen bisher nur auf ein Studium, nicht aber auf eine Ausbildung möglich

3) Verbreitung/Transfer des Modells

- Verbund mit drei Teilprojekten relativ klein um große Strahlkraft zu erreichen
- Vernetzung mit anderen Akteur_innen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik erforderlich

Ziel:

- Verankerung des Modells VOP in der deutschen Bildungslandschaft

VERONIKA UP!

„**Übergänge in Ausbildung und Studium** - Wie die Politik in Zeiten des Fachkräftemangels nachschulische Bildung gestalten muss“ (Policy Brief der BertelsmannStiftung und CHE von Okt.24)

1. **Mangelnde berufliche Orientierung, insbesondere bei Jugendlichen mit hoher Schulbildung**, denen viele Bildungsoptionen offenstehen!
Forderung nach **mehr ergebnisoffenen Beratungsangeboten, übergreifend zu beruflicher und akademischer Bildung.**
(...)
4. **Fehlende Durchlässigkeit erschwert Wechsel zwischen Bildungssystemen**
Forderung, dass auch die berufliche Bildung **lernortübergreifende, standardisierte Bausteine der beruflichen Ausbildung** definiert, **die mit dem Leistungspunktesystem an Hochschulen (ECTS) kompatibel sind.**

<https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/unsere-projekte/chance-ausbildung/projektnachrichten/policy-brief-uebergaenge-in-ausbildung-und-studium> (zuletzt abgerufen am 11.11.24)

Befunde VerOnika und Forschungsfragen VerOnika up!

Befunde aus VerOnika (wiss. Begleitung):	Erkenntnisinteresse und Forschungsfragen (AG Evaluation):
<p>Biografischer Hintergrund Teilnehmende kommen überwiegend aus akademisch geprägtem familiären Umfeld</p>	<p>Teilnehmer:innenanalyse und Typisierung <u>Forschungsfrage 1) Wie lassen sich die TN spezifizieren?</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Soziodemografische Daten (Quantitativer Fragebogen (FB), t0) • Motive und Begründungen der Teilnahme (Qualitative Interviews (I.), t0) • Bedeutung von Bildung und Bildungsmomenten (Qualitative Interviews, t0)
<p>Gleichwertigkeit Teilnehmende schätzen das gesellschaftliche Ansehen von Hochschulabsolvent:innen deutlich höher ein als das von Absolvent:innen einer beruflichen Ausbildung</p>	<p>Vorstellung und Bewertung von Bildungswegen <u>Forschungsfrage 2) Inwieweit verändert sich die wahrgenommene Gleichwertigkeit?</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einschätzung der Dimensionen von Gleichwertigkeit (nach Neu/Elsholz 2022) (Quantitativer FB, t0 und t1) • Abfrage Tendenz/Entscheidung Bildungsweg (Quantitativer FB und Qualitative I., t0 und t1) • Befragung zu handlungsleitenden Orientierungen und Einflüssen/Prägungen in Bezug auf die subjektive Bedeutung der Bildungswege (Qualitative I., t0 und t1)
<p>Bildungswegwahlkompetenz (angelehnt an den Kompetenzbegriff „Berufswahlkompetenz“ Driesel-Lange et al. 2010)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entscheidung der Teilnehmenden eher für akademischen Bildungsweg • Bewertung der Programmbestandteile „Praktika/Praxis“ und Begleitung/Coaching“ als besonders hilfreich 	<p>Zusammenhang zwischen Programmkomponenten und Kompetenzentwicklung <u>Forschungsfrage 3) Inwieweit tragen die VOP zu einer fundierten Bildungswegwahl bei?</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbsteinschätzung Kompetenzfacetten (Quantitativer FB, t2) • Befragung zu Erfahrungen mit einzelnen Programmkomponenten im Kontext der Weiterentwicklung der Bildungswegwahlkompetenz (Qualitative I., t2)

VERONIKA UP!

Kontakt

Birgitta Kinscher
Verbundkoordinatorin VerOnika up!

b.kinscher@htw-berlin.de

<https://www.veronika-verbund.de/>



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!